

Bericht des Preisgerichtes

02 Bürowirtschaftliches Zentrum

Ein Haus mit äusserer Härte aus Stein und Glas und weichem Kern voller Überraschung und räumlichem Reichtum.



Abbildung: Eingangshalle, Foto: Brigida Gonzalez



Abbildung: Eingang, Foto: Brigida Gonzalez

Ein grosses Raumangebot ist klar strukturiert und mäanderförmig ablesbar um den zentralen Innenhof organisiert. Die so gebildete städtebauliche Figur nimmt Rücksicht auf die benachbarte Wohnbebauung im Süden wie auch zum bestehenden Schulgebäude im Norden. Eine konsequente Beschränkung auf dunkle Mauerwerkscheiben und Glaspartien werden bei den langen Fassaden der Klassenzimmer durch die Fluchtbalkone feinmassstäblich gegliedert. Ein ruhiger Gartenhof unter Bäumen zum Bestand nach Norden sowie der grosse Platz zwischen Gebäudeeingang und U-Bahnstation bestätigen die Gültigkeit der architektonischen Figur. Hier wird die allgemeine Problematik der Innenecke durch den in jeder Hinsicht überwältigenden Eindruck der 4-geschossigen Halle wettgemacht.

Das überraschend grosse Volumen mit der elementar die Geschosse verbindenden Kaskadentreppe ist eine räumliche Offenbarung. Dessen steinerne Abschlusswand appelliert mit einem sinnigen Schriftzug an den ehrbaren Kaufmann. Das vollflächige Oberlicht dieser Zone trägt zur ausgesprochen guten Belichtung im Innern bei. Die eichenen Eingangsnischen zu den Klassenzimmern sowie die Raumabschlüsse im Erdgeschoss werten die im Allgemeinen zelebrierte Zurückhaltung stimmungsmässig auf.